

# Liebes Tagebuch

29. 4. 2005: Köln, Yardclub

Liebes Tagebuch,

Tim und ich hatten uns vorgenommen, möglichst cool im Yardclub aufzulaufen. Zu diesem Behufe trug ich mein *Ride Hard, Die Young-Biker-Sweatshirt* und meine schweinsledernen Stiefeletten. Aber dann kam ein Herr auf uns zu gelaufen, fragte, ob wir von der Band seien, und wenn ja, dann sollten wir doch um den Würstchenstand mit dem kleinen Biergarten drumrum fahren und ganz bis an die Tür usw. usw.

Okay. Wir gingen cool zurück zum Auto und fuhren rum. Als ich cool aus dem Wagen stieg kam eine Frau herbei, die sagte, ich solle das Auto wegsetzen, denn sie müsse jetzt hier raus. Also fuhr ich wieder raus und dann wieder rein. Tim wartete cool am Eingang und dann gingen wir hoch in den Club. Links die Bühne, rechts die Theke, dazwischen gepolsterte Sitzmöbel aus Kunstleder in der gleichen Farbe wie die Wand – lila. „Cool“, dachte ich und besah den wirklich sehr coolen und geräumigen Backstageraum, in dem uns schon der Kaffee und die Käsebrötchen entgegenlachten.

Der Rest der Truppe trudelte ein und los ging's mit aufbauen. Als wir gerade den Sound checkten gesellten sich die CLERKS hinzu, unsere Vorband für diesen Abend. Zum vierten Mal. Cool.

Wären nicht Raki und Caddy von den Wohlstandskindern und ein paar andere treue Freunde und Freundinnen gewesen, wäre es vielleicht ein trauriger Abend geworden. Wir waren schon etwas enttäuscht, daß die Bude nicht zum bersten gefüllt war. Aber was soll's, wahrscheinlich ist der Yardclub für die Kulturverwöhnten Kölner zu weit draußen oder zu uncool. Egal, uns jedenfalls. Immerhin gilt für mindestens ein Drittel der Band (als Wahl-Köln-Nippesser): „Support your lo-cool club“.

Cool war auf jeden Fall, daß man nach nur drei bis fünf Auto-Minuten Heimweg sofort bequem das Biker-Sweatshirt waschen und im eigenen Bett schlafen konnte. Echt cool, so auf Tour!

Tschüss, cooles Tagebuch!